



# Die Beschäftigung der Filmtechniker/innen auf der Filmproduktion

## Eine Datenanalyse der Filmstandortförderung 2016-2020

### Zusammenfassung

Filmkunst ist Teamarbeit. Allgemein bekannt sind Drehbuch, Regie, Produktion, Musikkomposition, sowie die Darstellerinnen und Darsteller (Cast), die vor der Kamera stehen und uns in imaginäre Welten eintauchen lassen. Damit sie dies tun können, braucht es Filmtechnikerinnen und Filmtechniker (Crew), die diese Welt nach den Vorstellungen der Regie aufbauen. Diese sind in spezialisierten Departements organisiert. Die Regieassistenz analysiert das Drehbuch, macht einen Drehplan, sucht Drehorte und leitet dann das Team während dem Dreh. Die Produktionsleitung ist für das Budget, die Verträge und für das Einhalten der Kosten verantwortlich. Das Dekor zeichnet Pläne und baut dann bestehende Drehorte um oder im Studio neu. Das Kostüm entwirft die Kleider oder passt bestehende an. Am Drehtag sorgt die Aufnahmeleitung, dass die Equipe ungestört arbeiten kann und gepflegt wird. Die Maske bereitet die Darstellerinnen und Darsteller vor. Die Kamera und der Ton zeichnen die Szene auf. Sie benötigen dazu das Licht für die Beleuchtung und die Maschinerie für die Kamerafahrten. Das Skript überwacht, dass die gedrehten Einstellungen zusammenpassen. Der Schnitt fügt gedrehten Szenen zusammen und baut zusammen mit der Regie die Dramaturgie und den Rhythmus auf.

Auf einem Schweizer Spielfilm arbeiten im Schnitt 39 Technikerinnen und Techniker, wovon 11 Chefposten und 28 Assistenzposten einnehmen. Die Grösse der Equipe hängt vom Budget ab. Auf Filmen mit einem Budget von 2.5 Millionen Franken arbeiten nur 32, auf einem Film mit einem Budget von 3.5 Millionen Franken aber 46 Technikerinnen und Techniker.

Im Schnitt sind die Technikerinnen und Techniker 40 Jahre alt, wobei die Chefposten 7 Jahre älter sind als Assistenzen. Zwei Drittel aller Technikerinnen und Techniker sind zwischen 25 und 45 Jahre alt.

Insgesamt ist die Verteilung nach Gender mit einem Frauenanteil von 48% ausgeglichen, auch in Bezug auf die Chefposten mit 45%. Es gibt jedoch grosse Unterschiede zwischen den Berufsgruppen: Ausgeglichen sind nur Regieassistenz, Dekor und Schnitt. Frauenberufe sind Skript, Kostüme, Maske, Produktion. Männerberufe sind Ton, Licht, Maschinerie, Kamera und Aufnahmeleitung. Frauen sind auch bei den Dokumentarfilmen untervertreten.

Filmtechniker/innen werden nur befristet für ein Filmprojekt angestellt. Mit einem Anteil 89% vorherrschend ist der Anstellungsvertrag, es gab aber Selbständige bei den Chefposten Kamera (28%) und Ton (21%). 63% der Equipe war zum Wochenlohn angestellt. Pauschallöhne gab es aber bei 46% der Chefposten Kamera. Vereinzelt gab es Tageslöhne bei den Zusatzkräften Licht und Maschinerie sowie Monatslöhne bei Produktion und Aufnahmeleitung.

Der Medianlohn der Techniker/innen auf den Spielfilmen ist 1810 Franken in der Woche. Die Lohnunterschiede in der Hierarchie sind klein. Der Median der Chefposten liegt bei 2150 Franken, derjenige der Assistenzen bei 1800 Franken. Frauen und Männer verdienen praktisch gleich viel, durchgehend durch alle Berufe, mit Unterschieden in beide Richtungen bis zu 12%. Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern gibt es jedoch bei den Dokumentarfilmen. Es ist zu beachten, dass die

angegebenen Wochenlöhne nicht 1:1 in Jahreslöhne umgerechnet werden können, weil die freischaffenden Filmtechniker/innen wegen der Koordination der Drehpläne der verschiedenen Filmprojekte nicht durchgehend beschäftigt sind.

Im Durchschnitt arbeiten Techniker/innen 9 Wochen auf einem Schweizer Spielfilm. Für die ganze Equipe sind dies 335 Wochen oder 7 Arbeitsjahre. Die Arbeitsdauer unterscheidet sich jedoch stark nach Beruf und Position. Die eigentlichen Dreharbeiten dauern typischerweise 8 Wochen. Die Chefposten arbeiten aber 12 Wochen, weil sie stark in die Vorbereitungsarbeiten eingebunden sind, die Chefkamera 17 Wochen und die Ausstattungsleitung sogar 19 Wochen. Umgekehrt gibt es in mehreren Departements Assistenzen, die während des Drehs zusätzlich angestellt werden, um grössere Szenen zu bewältigen. Die drückt den Durchschnitt bei Licht, Maschinerie, Kostüme und Maske (je 5 Wochen).

Im Durchschnitt arbeiten Techniker/innen 8 Wochen auf einem Schweizer Dokumentarfilm. Für die ganze Equipe sind dies 46 Wochen oder 1 Arbeitsjahr. Mit 20 Wochen macht die Chefposition Schnitt fast die Hälfte des Arbeitsvolumens aus.

## Methodik

Die Filmförderung des BAK verfügte bis anhin über wenig Detailinformationen über die Situation der Filmtechniker/innen auf den Filmprojekten. Die Produktionsfirmen reichen mit dem Gesuch ein Budget ein, bei der Auszahlung werden die Verträge der Chefposten nachgewiesen und bei der Abrechnung wird die gesamte Lohnsumme gemeldet.

Diese Situation hat sich mit der Einführung der Standortförderung geändert. Die Produktionsfirmen müssen bei Auszahlung 70% der Kosten vertraglich nachweisen, und dies ist am einfachsten mit den Arbeitsverträgen. Das FiSS-Monitoring erlaubt deshalb, mit relativ kleinem Aufwand eine Standortbestimmung zu machen, welche effektiven Löhne 2016 bis 2020 auf den unterstützten Projekten bezahlt wurden. Dies ergibt kein vollständiges Bild der gesamten Filmproduktion, aber ein realistisches Bild für den Teil der Filmproduktion, der als gut ausfinanziert betrachtet werden kann.

Es wurden die Filme der ersten vier Jahre FiSS untersucht<sup>1</sup>. Filme mit Standortförderung machten nur ein Drittel der Anzahl der Kinofilme, jedoch wegen ihrer höheren durchschnittlichen Budgets zwei Drittel der Schweizer Finanzierung aus. Von der Schweizer Finanzierung machen die Kosten für die Equipe 34% aus. Von diesen Kosten sind aber nur drei Viertel für FiSS anrechenbar: Nicht anrechenbar sind insbesondere Kosten der Produktion, von Mitarbeiter/innen mit Wohnsitz im Ausland sowie leitende Angestellte der Produktionsfirma. Bei der Ausgabenliste wurden wegen der fehlenden Vergleichbarkeit Regie und Drehbuch ausgeschlossen. Die Liste umfasst drei Viertel der anrechenbaren Kosten. Von der Hälfte der Löhne waren Verträge vorhanden, die wiederum zwei Drittel der Lohnkosten der Ausgabenliste ausmachen. Es handelt sich damit um die wesentlichen Posten.

Bern, 31. Juli 2021  
Matthias Bürcher

### T1 Umfang der Daten

Anzahl Kinofilme 2016-2019	315
Anzahl FiSS Dossiers Juli 2016-Juni 2020	104
Gesamtbudget aller Kinofilme 2016-19	393 000 000 CHF
Gesamtbudget FiSS Dossiers	234 000 000 CHF
Schweizer Finanzierung aller Kinofilme 2016-2019	249 000 000 CHF
Schweizer Finanzierung FiSS Dossiers	166 000 000 CHF
Summe Budget Equipe FiSS Dossiers	57 000 000 CHF
Summe Anrechenbare Kosten Equipe FiSS Dossiers	42 000 000 CHF
Summe Ausgabenliste Equipe (ohne Produktion/Regie) FiSS Dossiers	28 000 000 CHF
Anzahl Löhne Ausgabenliste	1850
Summe Verträge Equipe (ohne Produktion/Regie) FiSS Dossiers	21 000 000 CHF
Anzahl Verträge Equipe	1128

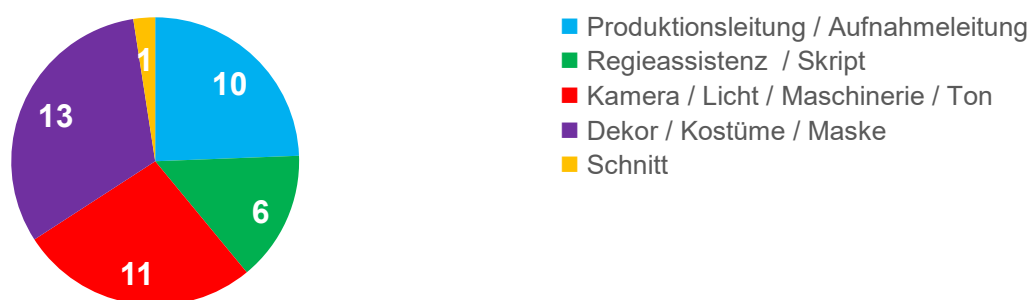
<sup>1</sup> Da die Standortförderung Mitte 2016 startete, wird im Folgenden die Produktionsaktivität 2016-2019 mit den unterstützten Projekte Mitte 2016 bis Mitte 2020 verglichen, damit der Beobachtungszeitraum mit vier Jahren gleich lang ist.

## 1. Grösse der Equipe

Für die typische Zusammensetzung der Equipe betrachten wir nur die Schweizer Filme, weil die Koproduktionen gemischte Equipen haben und die ausländischen Techniker/innen nicht erfasst sind. 39 Techniker/innen mit einem Durchschnittsalter von 40 Jahren arbeiten auf einem Spielfilm.

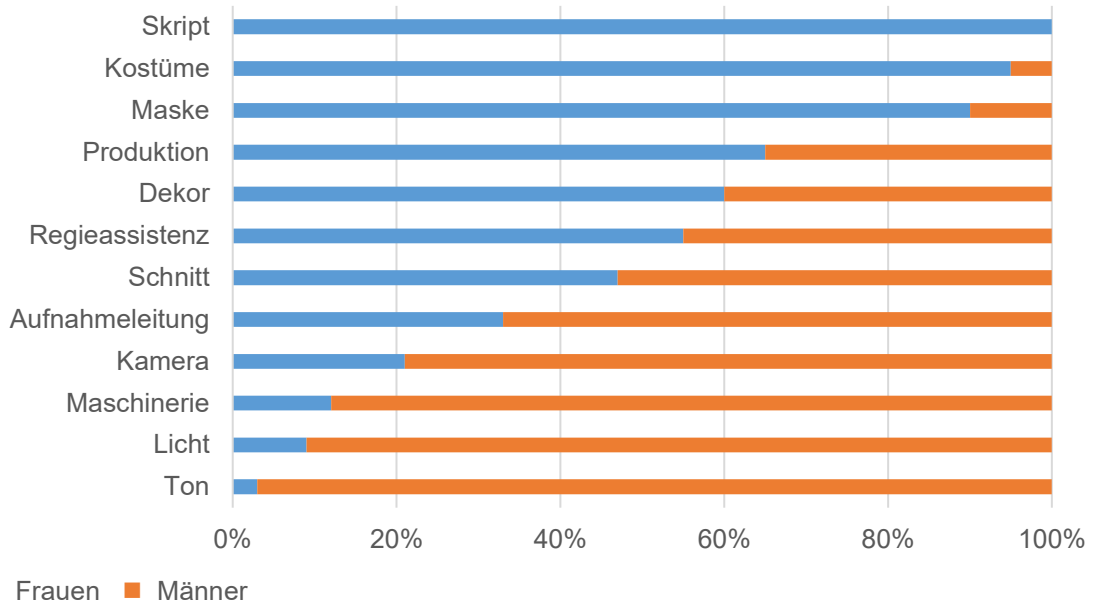
Insgesamt ist die Verteilung nach Gender ausgeglichen, es gibt jedoch grosse Unterschiede zwischen den Berufsgruppen: Ausgeglichen sind nur Regieassistentz, Dekor und Schnitt. Frauenberufe sind Skript, Kostüme, Maske, Produktion und Dekor. Männerberufe sind Ton, Licht, Maschinerie, Kamera und Aufnahmeleitung.

**G1 Anzahl Mitglieder Equipe auf Schweizer Filmen nach Department**



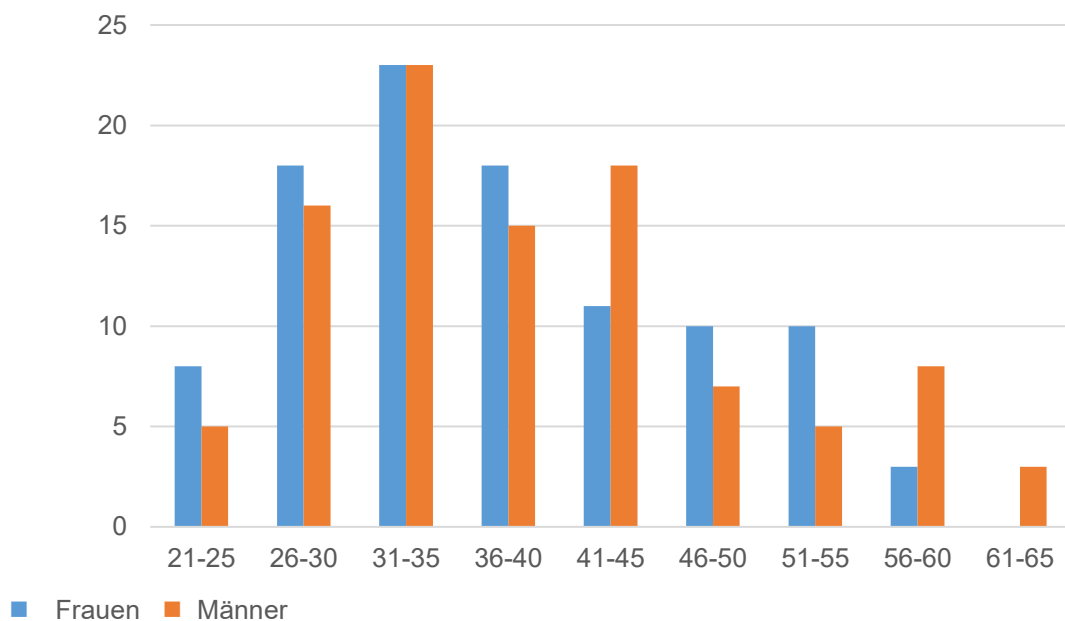
T2 Equipe auf Schweizer Spielfilmen	Anzahl	Anteil Frauen	Durchschnittsalter
Alle Techniker-innen	39	48%	40
Chefposten	11	45%	44
Assistenzen	28	50%	37
Produktion	4	63%	37
Aufnahmeleitung	6	33%	35
Regieassistentz	5	55%	34
Skript	1	100%	44
Kamera	4	22%	48
Licht	3	9%	42
Maschinerie	2	12%	37
Ton	2	3%	40
Dekor	6	60%	40
Kostüme	4	95%	39
Maske	3	91%	41
Schnitt	1	47%	43

### G2 Anteil Technikerinnen nach Departement auf Schweizer Spielfilmen



Im Durchschnitt sind die Technikerinnen und Techniker 40 Jahre alt, wobei die Chefposten etwa 7 Jahre älter sind. Am ältesten ist die Berufsgruppe Kamera mit einem Durchschnittsalter von 48 Jahren. Die Equipen der Filme mit grösseren Budgets sind auch leicht älter. Zwei Drittel sind zwischen 25 und 45 Jahre alt, was ein Indiz dafür sein könnte, dass nur die Hälfte den Beruf länger als 20 Jahre ausübt und die anderen den Beruf wechseln. Wir sehen allerdings nur ein Querschnittbild. Die Alterspyramide könnte auch mit der Zunahme der Filmproduktion zusammenhängen und dem ständigen Markteintritt von Abgänger/innen der Filmhochschulen.

### G3 Altersverteilung der Techniker/innen auf Schweizer Spielfilmen



Die Grösse der Equipe hängt vom Budget ab. Die Equipen auf den Filmen mit grösseren Budgets sind auch älter.

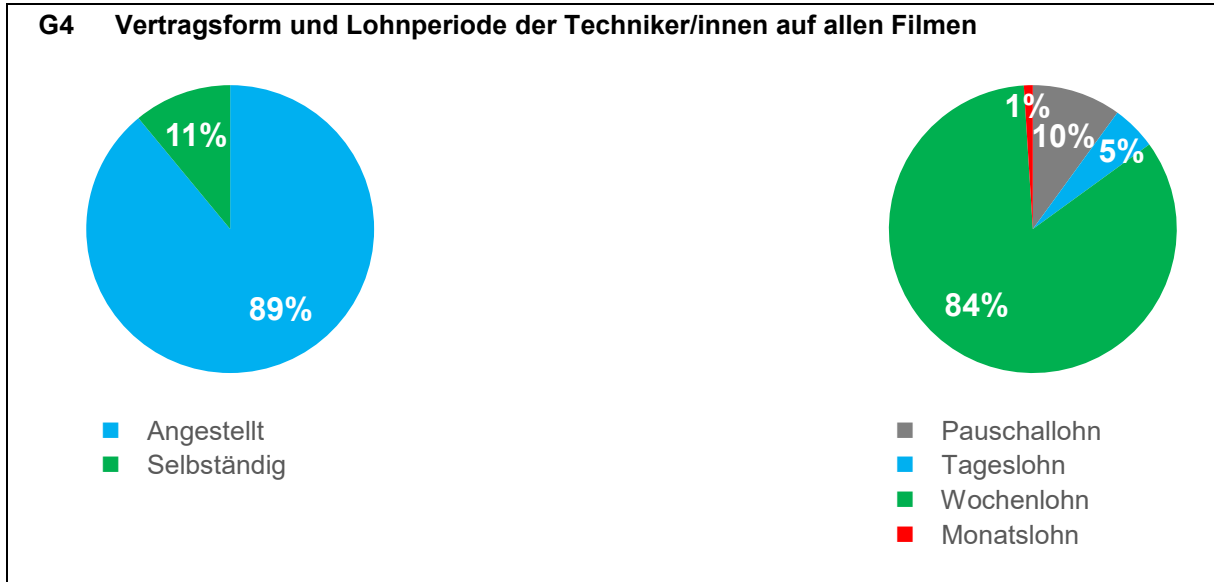
<b>T3 Equipe auf Schweizer Spielfilmen Nach Budget</b>	Anzahl	Anteil Frauen	Durchschnittsalter
2.5 Millionen Franken	32	52%	38
3.0 Millionen Franken	37	43%	40
3.5 Millionen Franken	46	49%	42

Die Equipen der Dokumentarfilme sind kleiner und älter als diejenige der Spielfilme. Die Frauen sind untervertreten, vor allem bei den Chefposten.

<b>T4 Equipe auf Schweizer Dokumentarfilmen</b>	Anzahl	Anteil Frauen	Durchschnittsalter
Alle Techniker/innen	6	37%	44
Chefposten	4	30%	47
Assistenzen	2	51%	34
Produktion	2	67%	35
Kamera	1	4%	49
Ton	1	5%	47
Schnitt	2	54%	46

## 2. Arbeitsverträge

89% der Equipe haben einen Vertrag als Angestellte. Am höchsten ist der Anteil der Selbständigen bei den Chefposten Kamera mit 28% und Ton mit 21%.



<b>T5 Vertragsform alle Filme</b>	Angestellt	Selbständig
Alle Techniker/innen	89%	11%
<b>Chefposten</b>	<b>87%</b>	<b>13%</b>
Assistenzen	90%	10%
<b>Nur Chefposten</b>		
Produktion	90%	10%
Aufnahmeleitung	97%	3%
Regieassistentz	97%	3%
Skript	100%	0%
Kamera	72%	28%
Licht	93%	7%
Maschinerie	100%	0%
Ton	79%	21%
Dekor	88%	12%
Kostüme	90%	10%
Maske	88%	12%
Schnitt	88%	12%

84% der Equipe ist zum Wochenlohn angestellt. Ein Pauschallohn wird bei 13% der Chefposten vereinbart, insbesondere bei der Kamera, wo je die Hälfte pauschal oder einen Wochenlohn erhält. Tagesengagements gibt es bei Licht, Maschinerie, sowie beim Chefposten Ton. Monatslöhne gibt es vereinzelt bei Produktion und Aufnahmeleitung.

<b>T6 Lohnperiode alle Filme</b>	Pauschale	Tageslohn	Wochenlohn	Monatslohn
Alle Techniker/innen	10%	5%	84%	1%
Chefposten	13%	4%	82%	1%
Assistenzen	7%	7%	85%	1%
<b>Nur Chefposten</b>				
Produktion	14%	3%	77%	6%
Aufnahmeleitung	3%	0%	93%	3%
Regieassistentz	11%	3%	86%	0%
Skript	0%	0%	100%	0%
Kamera	42%	8%	50%	0%
Licht	0%	0%	100%	0%
Maschinerie	0%	6%	94%	0%
Ton	10%	10%	79%	0%
Dekor	15%	6%	76%	3%
Kostüme	17%	0%	83%	0%
Maske	5%	2%	93%	0%
Schnitt	6%	0%	94%	0%



### 3. Löhne

Da die Wochenlöhne bei allen Berufen vorherrschend sind, und Wochenlöhne mit den anderen Löhnen nur bedingt vergleichbar sind, betrachten wir nur die Wochenlöhne, allerdings nicht nur für Schweizer Filme, sondern für alle mit FiSS unterstützten Filme.

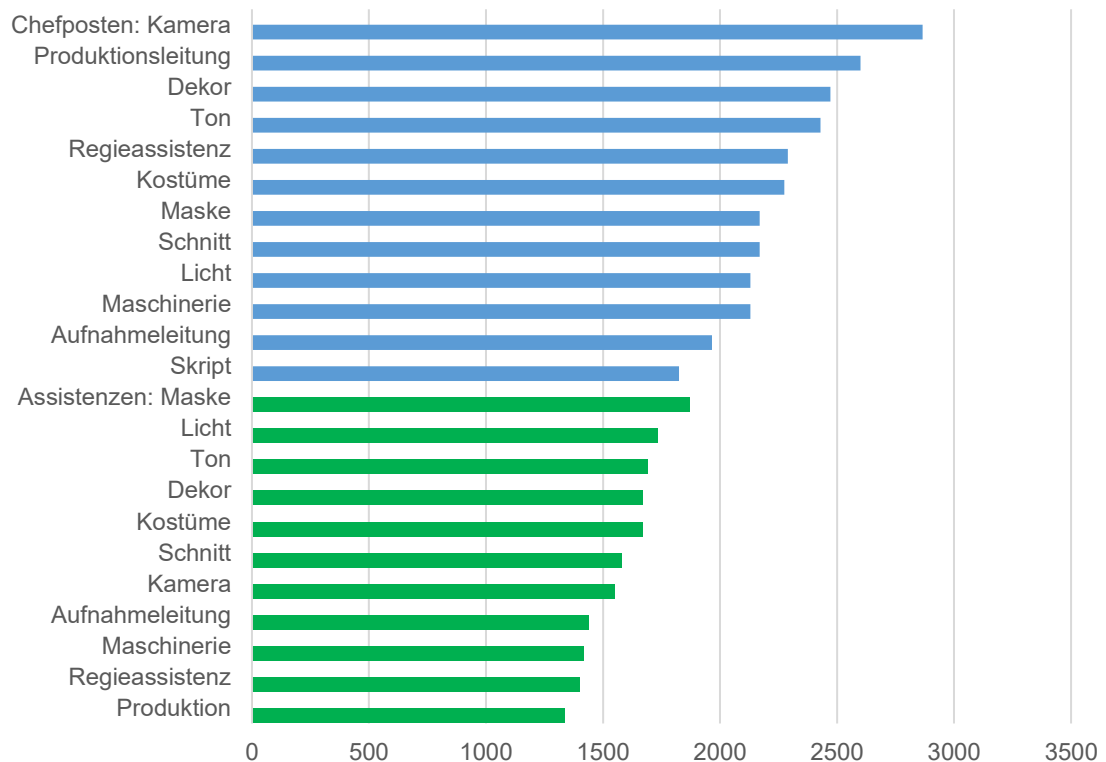
Der Medianlohn der Techniker/innen auf den Spielfilmen ist 1810 Franken in der Woche. Die Lohnunterschiede in der Hierarchie sind klein. Der Median der Chefposten liegt bei 2150 Franken, derjenige der Assistenzen bei 1800 Franken.

Frauen und Männer verdienen praktisch gleich viel, durchgehend durch alle Berufe mit Unterschieden in beide Richtungen bis zu 12%.

Die höchsten Medianlöhne bei den Chefposten sind Chefkamera (2865 Franken) und Produktionsleitung (2600 Franken), die tiefsten Löhne Skript (1825 Franken) und Aufnahmeleitung (1965 Franken). Bei der Chefkamera, Produktionsleitung und Dekor steigen die Löhne über einen Viertel mit Alter und Budget.

Die höchsten Medianlöhne bei den Assistenzposten sind Maske (1870 Franken) und Beleuchtung (1735 Franken), die tiefsten in der Produktion (1334 Franken) und der Maschinerie (1415 Franken). Die Assistenzlöhne steigen über einen Viertel mit dem Alter, aber nicht mit dem Budget.

#### G5 Medianlohn Techniker/innen auf Spielfilmen



<b>T7 Median der Wochenlöhne Spielfilme</b>	Median	Frauen	Männer	Bis 40 Jahre	Über 41 Jahre	Budget 2.5M	Budget 3.5 M
Alle Techniker/innen	1810	1800	1840	1600	1965	1800	1810
Chefposten	2150	2103	2718	2481	2735	2335	2735
Produktion	2600	2500	1965	1768	1965	1965	1965
Aufnahmeleitung	1965	1965	2400	2178	2420	2198	2400
Regieassistentz	2290	2220	2718	1740	1965	1738	1908
Skript	1825	1825	-	2237	3398	-	-
Kamera	2865	-	2865	2000	2130	2130	2130
Licht	2130	-	2130	2130	2130	2130	2130
Maschinerie	2130	-	2130	2075	2430	2430	2430
Ton	2430	-	2430	2025	2750	2430	3000
Dekor	2472	2673	2430	2015	2275	2015	2275
Kostüme	2275	2275	-	2045	2170	2170	2020
Maske	2170	2020	-	2450	2170	2045	2170
Schnitt	2170	2409	2170	2481	2735	2335	2735
Assistenten	1600	1600	1600	1400	1810	1230	1523
Produktion	1334	1250	1415	1230	1584	1230	1523
Aufnahmeleitung	1440	1398	1440	1373	1883	1568	1395
Regieassistentz	1400	1350	1440	1300	1800	1350	1440
Kamera	1550	1490	1590	1445	2065	1550	1520
Licht	1800	1840	1735	1630	1840	1630	1840
Maschinerie	1415	-	1415	1415	-	1300	1415
Ton	1690	-	1690	1690	1910	1690	1800
Dekor	1670	1800	1600	1600	1810	1810	1705
Kostüme	1667	1629	-	1321	1810	1403	1390
Maske	1870	1870	-	1870	2170	2020	1655
Schnitt	1578	1655	-	1465	1705	1655	-

Zur Vollständigkeit werden noch die Pauschallöhne der Chefkamera angegeben, da 42% der Verträge Pauschalverträge sind. Es zeigt sich dasselbe Bild: Keine Unterschiede zwischen den Geschlechtern, hingegen verdienen bei Pauschalverträgen jüngere Chefkameraleute mehr als ältere.

<b>T8 Median der Pauschallöhne Chef Kamera auf Spielfilmen</b>	Median	Frauen	Männer	Bis 40 Jahre	Über 41 Jahre	Budget 2.5M	Budget 3.5 M
Kamera	55 000	55 000	55 000	67 500	55 000	55 000	58 923

Der Durchschnittslohn ist bei den Dokumentarfilmen höher als bei den Spielfilmen, weil es bei den Dokumentarfilmen mehr Chefposten als Assistenten gibt. Bei den Chefposten sind die Wochenlöhne der Kamera höher als bei den Spielfilmen. Die Löhne für Assistenzen sind jedoch in allen Departementen tiefer als bei den Spielfilmen. Es gibt deutliche Lohnunterschiede nach Alter und nach Geschlecht.

<b>T9 Median der Wochenlöhne Dokumentarfilme</b>	Median	Frauen	Männer	Bis 40 Jahre	Über 41 Jahre
Alle Techniker/innen	2170	1738	2300	1720	2430
Chefposten	2170	2079	2425	2000	2300
Produktion	2000	1800	2000	1900	2000
Kamera	3405	-	3410	3450	3405
Ton	2430	-	2430	1788	2430
Schnitt	2170	2170	2170	2125	2170
Assistenzen	1428	1275	1590	1313	-

(-) Bei weniger als 3 Werten wird der Median nicht angezeigt

Es ist zu beachten, dass die angegebenen Wochenlöhne nicht 1:1 in Jahreslöhne umgerechnet werden können, weil die freischaffenden Filmtechniker/innen wegen der Koordination der Drehpläne nicht durchgehend beschäftigt sind.

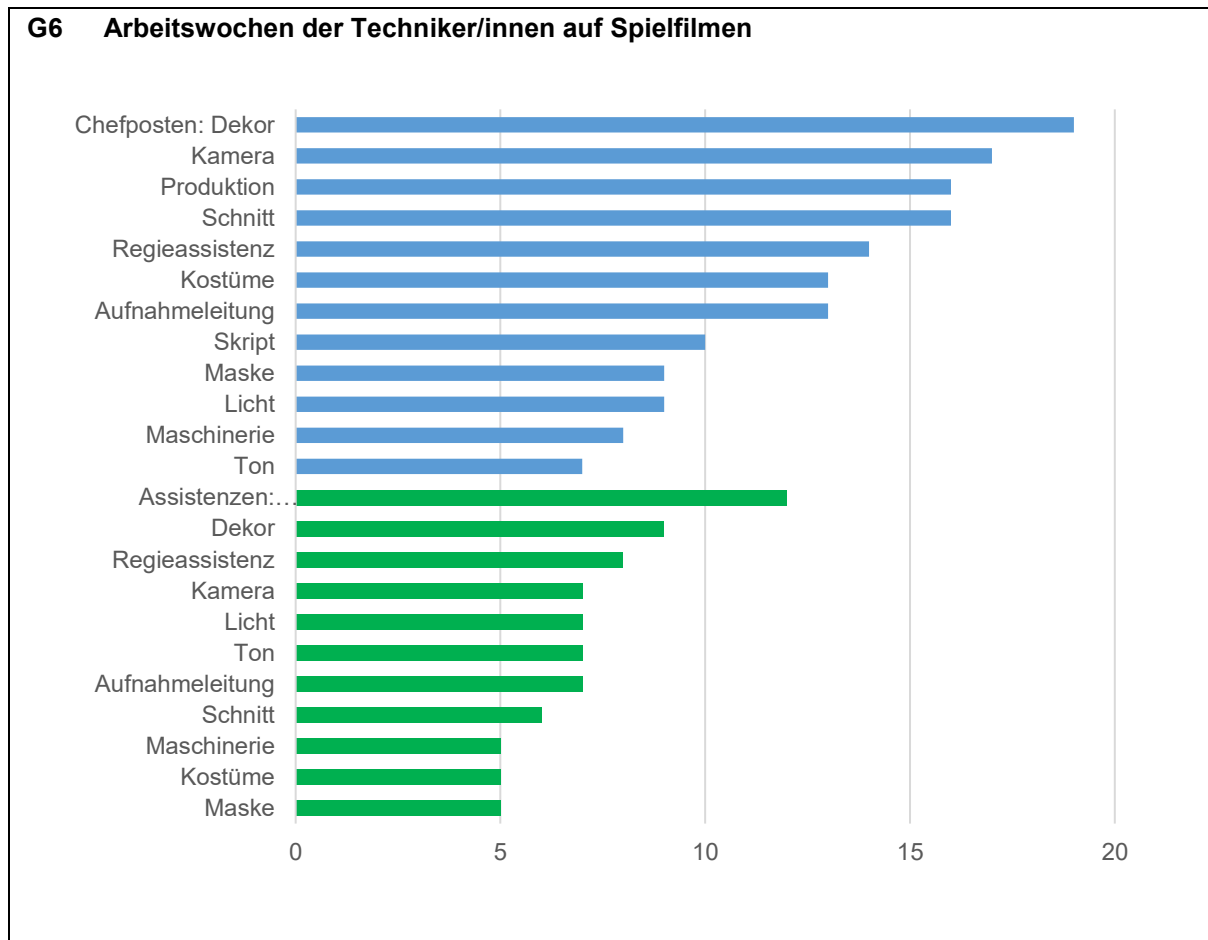
#### 4. Arbeitsvolumen

Um das Arbeitsvolumen eines Kinofilms zu berechnen, werden für alle abgerechneten Löhnen die Arbeitsdauer aus dem vereinbarten Lohn und der Lohnsumme ermittelt. Wo der Lohn pauschal ist oder kein Arbeitsvertrag erfasst wurde, werden die Medianlöhne herangezogen.

Im Durchschnitt arbeiten Techniker/innen 9 Wochen auf einem Schweizer Spielfilm. Für die ganze Equipe sind dies 335 Wochen oder 7 Arbeitsjahre.

Die Arbeitsdauer unterscheidet sich jedoch stark nach Beruf und Position. Die eigentlichen Dreharbeiten dauern typischerweise 8 Wochen. Die Chefposten arbeiten aber 12 Wochen, weil sie stark in die Vorbereitungsarbeiten eingebunden sind. Dies gilt insbesondere für die Ausstattungsleitung (19 Wochen), die Chefkamera (17 Wochen), die Produktionsleitung (16 Wochen) und die Regieassistentz (14 Wochen). Auch der Schnitt (16 Wochen) dauert wesentlich länger als die Dreharbeiten.

Umgekehrt gibt es in mehreren Departements Assistenzen, die während des Drehs zusätzlich angestellt werden, um grössere Szenen zu bewältigen: Die drückt den Schnitt bei Licht, Maschinerie, Kostüme und Maske (je 5 Wochen). Nur noch teilzeitig eingesetzt werden auch Schnittassistenzen (6 Wochen).



**T10 Durchschnittliche Arbeitsdauer auf  
Schweizer Spielfilmen**

	Arbeitswochen
Total alle Techniker/innen	335
Durchschnitt	9
<hr/>	
Chefposten	12
Assistenzen	7
<hr/>	
Chefposten pro Person	
Produktion	16
Aufnahmeleitung	13
Regieassistenz	14
Skript	10
Kamera	17
Licht	9
Maschinerie	8
Ton	7
Dekor	19
Kostüme	13
Maske	9
Schnitt	16
<hr/>	
Assistenzen pro Person	
Produktion	12
Aufnahmeleitung	7
Regieassistenz	8
Skript	8
Kamera	7
Licht	5
Maschinerie	5
Ton	7
Dekor	9
Kostüme	5
Maske	5
Schnitt	6

Im Durchschnitt arbeiten Techniker/innen 8 Wochen auf einem Schweizer Dokumentarfilm. Für die ganze Equipe waren dies 46 Wochen oder 1 Arbeitsjahr. Mit 20 Wochen macht die Chefposition Schnitt fast die Hälfte dieses Arbeitsvolumen aus.

**T11 Durchschnittliche Arbeitsdauer auf Schweizer Dokumentarfilme**

	Arbeitswochen
Total alle Techniker/innen	46
Durchschnitt	8
Chefposten pro Person	9
Produktion	7
Kamera	8
Ton	6
Schnitt	20
Assistenzen pro Person	6